

Nichts ist so, wie es scheint

2 Das Weltbild von vielen Verschwörungstheorien basiert auf einem Denken
3 in starren Gegensätzen. Es gibt nach dieser Vorstellung eine böse Seite, die
4 klar von der guten Seite abgetrennt ist. Die vermeintlich böse Seite bestehe
5 aus Akteuren (Personen, kleinen Gruppen), die im Geheimen handelten und
6 der Mehrheit der Menschen schaden wollen. Diese böse Seite strebe nach
7 Macht und wird zumeist mit Inhabern von Machtpositionen, wie Politiker*in-
8 nen oder Wirtschaftsvorständen, verbunden. Auf der gegenüberliegenden
9 guten Seite stehe die Mehrheit der Menschen, die vom Bösen unterdrückt
10 werde. Je stärker dieses Weltbild vorliegt, umso deutlicher wird auch in
11 verschiedenen Bereichen klar in ›Gut‹ und ›Böse‹ unterteilt. Wichtig ist
12 dabei, dass in den Verschwörungstheorien das ›Böse‹ nicht einfach nur für
13 sich existiert, sondern eine sehr bedrohliche Gefahr für das Gute darstellt.
14 Die Vorstellung einer großen Bedrohung durch die Verschwörung kann
15 dazu führen, dass Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben, auch
16 Gewalt anwenden.

17 Neben der Aufteilung der Welt in Gut und Böse, folgt aus der inneren Logik
18 von Verschwörungstheorien auch eine zweite Unterteilung: So gibt es
19 einerseits Menschen, die die Verschwörung durchschaut haben und zu den
20 ›Erwachten‹ zählen. Andererseits werden alle anderen Menschen, die nicht
21 an Verschwörungstheorien glauben, als unwissend und ›schlafend‹ darge-
22 stellt. Durch die Unterteilung in ›Erwachte‹ und ›Schlafende‹ können sich
23 Menschen selbst aufwerten und andere abwerten. Eine Diskussion mit
24 Anhänger*innen von Verschwörungstheorien fällt daher oftmals schwer.